

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1211. (3)

Nr. 947.

#### Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudag wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Pollitscher und der Maria Perschin, gebornen Pollitscher, brüderlich Joseph Pollitscher'ste Erben, de praes. 13. Mai d. J., Nr. 509 et 19. September d. J., Nr. 947, in die executive Versteigerung der dem Markthaus Werwar zu Doboviza gehörigen, der löbl. Minoriten-Gült Ratschach, sub Rect. Nr. 17 dienstbaren, auf 398 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, dann der auf 27 fl. 43 kr. geschätzten Fahrnisse, als Meierstück - Wirtschaftszug, Heu, Stroh, Hauseinrichtung, wegen schuldigen 357 fl. 19 kr. nebst Zinsen und Unkosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drei Citationstagfassungen, und zwar: die erste auf den 27. October, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den 23. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr das Reale, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die Fahrnisse im Orte zu Doboviza mit dem Anbange angeordnet, daß, wenn gedachte Ganzhube und Fahrnisse bey der ersten und zweiten Citation um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, diese bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Davon werden Kaufslufige durch Edicte und allgemeine Verlautbarung, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriten verständiget werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudag den 21. September 1829.

3. 1189. (3)

Nr. 1015.

#### Edict.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 24. Mai 1829 zu Regasfern verstorbenen Halbhübler Gregor Kotschianschitsch, aus was immer für Gründen Ansprüche zu machen gedenken, haben zu der dießfalls auf den 14. October l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagfassung so gewiß zu erscheinen, als sie sich im widrigen Falle die üblen Folgen des §. 814 selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetch am 14. September 1829.

3. 1227. (3)

#### Edict.

Das Bezirksgericht Neumarkt gibt bekannt, daß selbes zur Bornahme der dem Joseph Einschinger von Pirkendorf, mittelst Protokoll-Erledigung, ddo. Heutigen, Zahl 385, bewilligten Teilbietung, der dem Franz Jaglitsch von Unter-

durplach gehörigen, wegen schuldiger 70 fl. c. s. c., in die Execution gezogenen Viehstücke, als eines Ochsen, zweier Kühe und zweier Schweine, die Tagfassungen auf den 3., 17. und 31. October l. J. jederzeit Vormittags 11 Uhr in Loco Unterdurplach mit dem Beisage anzuordnen befunden habe, daß diese Viehstücke, falls sie bey der ersten oder zweiten Tagfassung nicht wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben verkauft werden würden.

Wozu Kaufslufige vorgeladen werden.

Bezirksgericht Neumarkt den 12. September 1829.

3. 1232. (3)

Nr. 816.

#### Convocation

nach Joseph Kasteßig, vulgo Nejatsh, Hübler von velke-Feitze.

Vom Bezirksgerichte zu Eittich, wird nach dem am 25. Jänner 1829 zu velke-Feitze verstorbenen, Religionsfondsberrschaft Eutider Unterthane Joseph Kasteßig, vulgo Nejatsh, eine Convocations-Tagfassung auf den 6. October l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß bey selber Jedermann, der an den Verlaß dieses Verstorbenen einen Anspruch zu haben vermeine, solchen anmelden und zu liquidiren habe, indem widrigens die Abhandlung ohne Rücksicht auf allfällige Ansprüche gepflogen und abgeschlossen werden würde.

Eittich am 1. September 1829.

3. 1222. (3)

Nr. 1205.

#### Amortisirung mehrerer Sapposten.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Helena, vermittelten Delleh aus Adelsberg, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte über nachstehende, auf den, der Boncal-Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 16 et 19 unterthänigen zwei Viertlhuben intabulirten Sapposten, als: des Jacob Elivar, ddo. 29. Mai 1767 pr. 35 fl., des Joseph Wilz, ddo. 23. November 1776 pr. 12 Kronen, der Frau v. Kreuzberg, ddo. 5. Mai 1767 pr. 215 fl., des Andreas Messe, ddo. 6. Mai 1772 pr. 65 fl., eben desselben, ddo. 9. April 1775 pr. 34 fl., der Ursula Witschitsch, ddo. 7. Mai 1767 pr. 70 fl., ebenderselben, ddo. 21. Mai 1767 pr. 200 fl., des Georg Elivar, ddo. 21. Mai 1767 pr. 15 fl., des Joseph Martin, ddo. 4. April 1769 pr. 20 fl., des Stephan Smrekar, ddo. 23. April 1770 pr. 20 fl., endlich des Georg Elivar, ddo. 9. April 1775 pr. 34 fl., gewilliget worden.

Es werden sohin die respectiven Gläubiger und Erben hiemit aufgefordert, binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei

Tagen ihre Rechte gegen die Helena Witwe Dolles, oder ihre Erben um so gewisser geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf des Amortisirungs-termines alle diese Sätze als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Unlangen der mehrbesagten Helena verwitweten Dolles getödtet und ertabulirt werden würden.

Bezirksgericht Noelsberg den 18. September 1829.

B. 1209. (3) Nr. 1691.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Kupertshof zu Neustadt als von dem competenten Bezirksgerichte zu Gottschee, mit Ersuchsbreiven vom 30. August 1829, Nr. 1630, requirirten Berichte wird allgemein bekannt gemacht; Es sey auf Ansuchen des Gregor Mauser zu Wrezen, in die executive Veräußerung des der Herrschaft Lindt, sub Urb. Nr. 46 berechtigtmäßigen, gerichtlich mit Einschluß des Kellers auf 110 fl. geschätzten, in Lubanyberg gelegenen Weingartens des Mathias Schober zu Plösch, wegen schuldigen 40 fl. nebst 5 o/o Zinsen und Untkosten gewilliget, und seyen hiezu drei Versteigerungstagsatzungen: nämlich am 6. October, 6. November und 5. Decemder 1829 stets Früh um 9 Uhr in Loco des besagten Weingartens mit dem Anbange bestimmt worden, daß, im Falle dieses Reale weder bey der ersten noch zweyten Tagatzung um die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch darunter hintangegeben werden würde.

Dem zu Folge werden alle Kauflustigen am erwähnten Tage nach Lubanyberg zu erscheinen hie- mit eingeladen.

Bezirksgericht Kupertshof zu Neustadt am 16. September 1829.

B. 1207. (3) Nr. 1713.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Kupertshof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Unlangen der Anna und Mathias Kovack'schen Vormundschaft, mit dießgerichtlichen Bescheide vom 19. September 1829, E. Nr. 1713, in die Feilbietung aus freyer Hand der Anna und Mathias Kovack'schen Verlass. Realitäten, als der dem Gute Luez, sub Rect. Nr. 193 et 194 eindi- nenden, auf 86 fl. gerichtlich geschätzten 1/4 Kaufrechtshube in Unterkrasba, und der dabey befind- lichen Wohn- und Wirtschaftgebäude, im Schätzungswerthe pr. 25 fl. 30 kr. gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den 3. October 1829 Frühe um 9 Uhr im Orte der Realität be- stimmt worden. Wozu alle Kauflustigen mit dem Anbange vorgeladen werden, daß die dießfälligen Picitationsbedingnisse in der dießortigen Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bey der Versteigerungstagsatzung eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kupertshof zu Neustadt am 19. September 1829.

B. 1236. (3) Nr. 980.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michel- stätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das neuerliche Unlangen des Johann

Felix Fur zu Krainburg, wider Valentin Strupoi zu Nallas, wegen schuldigen 96 fl. 45 kr. M. M. c. s. a., in die unterm 13. September 1828 sistir- te executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, zu Nallas gelegenen, der Pfarrkirchengült St. Peter zu Na- llas, sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, auf 1070 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör, nebst den auf 83 fl. 30 kr. ge- schätzten Fabrnissen gewilliget, und deren Vornah- me auf den 15. October, 17. November und 17. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die besagte Realität und Fabrnisse, wenn solche weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der drit- ten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besage zu er- scheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Picitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley ein- gesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstätten zu Krainburg den 14. July 1829.

B. 1245. (3)

**Minuendo-Picitations-Ankündigung.**

Am 9. October 1829 Vormittag 9 Uhr wird in der Amtskanzley der Bezirks-Obrigkeit Staats- herrschaft Eittich, wegen Bau- Uebernahme dreier gemöblten Brücken, und eines Wasserdurchlasses an der Gurker-Seiten-Strasse, dann wegen Her- stellung einer hölzernen Brücke im Orte Eittich, eine Minuendo-Picitation abgehalten. Hiebey werden für die gemauerten Brücken und den Durch- laß folgende Fiscal-Ausrufspreise statt finden, als:

Für die Mauerarbeiten . . .	106 fl. 11 kr.
„ „ Maurermaterialien . . .	89 „ 46 „
„ „ Zimmermannsarbeiten . . .	19 „ 52 „
„ „ Zimmermannsmaterialien . . .	87 „ 39 „
zusammen . . .	303 fl. 28 kr.

Für die hölzerne Brücke werden die sämmtlichen Arbeiten und Materialien um den Fiscal- preis pr. . . . . 46 fl. 8 kr. ausgerufen.

Jene, welche die erwähnten Baulichkeiten zu übernehmen geneigt sind, werden zur Minuendo- Picitation mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich mit einem baren Badium von 10 Procento des Ausrufspreises der Artikel, die sie zu licitiren wünschen, zu versehen haben.

Bezirks-Obrigkeit Eittich am 24. September 1829.

B. 1234. (3) Nr. 1066.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Pod- persch als Personalinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Mat- thäus Paulitsch von Glogowitz, wider Johann Refny von Woschje, wegen schuldigen 15 fl.

33 fr., sammt Unkosten, in die gerichtliche Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 112 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Ochsen und 2 Kühe gewilliget, und hiez zu die Tagsatzung auf den 7. und 22. October, und 6. November 1829, jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Orte Woschje mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter demselben jedoch gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufsustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 22. September 1829.

Z. 1237. (3) Nr. 1515.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Erforschung des allfälligen Activ- und Passiv- Standes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsatzungen auf folgende Tage bestimmt worden, als: auf den 10. October d. J., Vormittag nach Lorenz und Georg Koscher von Großlaschiz; auf den 16. October d. J., Vormittag nach Salthasar Arko, 1/2 Hübler von Lipouschiz, und Agnes Schescharl, aus dem Markte Reifnitz; auf den 17. October d. J., Vormittag nach Franziska Perz, aus dem Markte Reifnitz; Ursula Klun von Deutschdorf, und Anna Rossan von Deutschdorf.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmtem Tage so gewiß anzumelden, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, der Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 23. September 1829.

Z. 1208. (3) Nr. 1673.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Rupertschhof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Johana Koschizbeg zu Neustadt, wider Franz Knafelz zu Oberschwerenbach, puncto, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. April 1829 schuldiger 38 fl. 5 o/2 Zinsen und Unkosten mit diesgerichtlichem Bescheide vom heutigen Tag, Nr. 1673, in die executive Feilbietung der dem Gegner gehörigen, zu Oberschwerenbach liegenden, der Herrschaft Rupertschhof, sub Urb. Nr. 207 dienstbaren, gerichtlich auf 170 fl. geschätzten 2 1/2 Hube sammt An- und Zugehör gewilliget,

und hiez zu drei Feilbietungstagsatzungen, als auf den 23. October, 23. November und 12. December 1829 stets Früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Verlöge bestimmt worden, daß falls dieses Reale weder bey der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu alle Kaufsustigen an dem Ort der besagten Realität zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 14. September 1829.

Z. 3. 709. (3)

**Amortisations-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte zu Neumarkt wird zu Jedermanns Wissenschaft erinnert: Es sey über Anlangen der Barbara Jerev, gebornen Eschermann von Breg, als Besiznachfolgerinn ihres Vaters, Barthelomä Eschermann, in die Einleitung zur Amortisirung des, angeblich in Verlust gerathenen Vergleichs, ddo. 11. November 1808, pr. 600 fl. D. W., welcher auf der zur löblichen Herrschaft Stein dienstbaren Kaufredtschube, Consf. Nr. 4 zu Breg, zu Gunsten des Andreas Douiskan, seit 19. November 1808 intabulirt hastet, gewilliget worden.

Diesemnach werden alle Jene, welche auf den besagten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, anmit aufgefördert, solche binnen der premtorischen Frist von einem Jahre und 45 Tagen so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, als diese Vergleichsurkunde widrigens auf weiteres Ansuchen als null und nichtig erklärt, und in die Extabulation derselben gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Neumarkt am 20. Jänner 1829.

Z. 1250. (2)

**E i n l a d u n g.**

Seit dem Beginne der Realitäten-Ausspielung wurde ausschließlich bei mir Unterzeichnetem in der Ausspielung der Herrschaften Schönwalde und Peterswalde, das zweite Haupttreffer-Gewinnst Loos im Betrag von 150000 fl. aus meiner zum Verkauf ausgebotenen Loosanzahl abgenommen. Nachdem sich nun auf diese Art schon einmal das Glück würdigte hier Landes einzukehren, so dürfte Frau Fortuna auch bei der jetzigen im Zuge begriffenen Lotterie der Herrschaft Czackowiz bei mir wohlwollend harren, um einen Liebling aus Krains Gefilden sich zu erkiesen.

Ich maache daher die ergebene Einladung zur Looseabnahme mit der Bemerkung, recht bald zu kommen, um unter andern auch den Haupttreffer, der wahrscheinlich darunter sich befinden wird, abzuholen bei ergebensten

Ferd. J. Schmidt,  
am Congress-Platze zum Mohren.

**Lotterie = Anzeige.**

Mit allerhöchster Bewilligung ist bei dem k. k. privil. Großhandlungshause  
**Hammer & Karis in Wien,**

**e i n e g r o ß e L o t t e r i e**

eröffnet worden, deren Ziehung schon am

**28. December dieses Jahres Statt hat,**

und in welcher **20,000** Geldtreffer **800,000** fl. W. W. gewinnen.

Diese große Lotterie enthält **20** sehr bedeutende Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlesien liegende Herrschaft

		<b>Czeschowitz — Comarowitz . . . . .</b>	oder bare <b>300,000 fl.</b>
1	detto	das in Böhmen liegende Gut <b>Strießmierz</b>	— <b>100,000 "</b>
1	detto	die in der k. f. Stadt <b>Baden</b> bei Wien liegenden zwei Häuser Nr. 71 und 72 . . . . .	— <b>40,000 "</b>
1	detto	die in der Kreisstadt <b>Ungarisch Gradisch</b> in Mähren liegenden zwei Häuser Nr. 111 und 123	— <b>20,000 "</b>
1	detto	<b>im baren Gelde . . . . .</b>	— <b>15,000 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>14,000 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>13,000 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>12,000 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>11,000 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>10,000 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>9,500 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>9,000 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>8,500 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>8,000 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>7,500 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>7,000 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>6,500 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>6,000 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>5,500 "</b>
1	detto	. . . . .	— <b>5,000 "</b>
ferner 20	Treffer à 1000	fl. . . . .	— <b>20,000 "</b>
20	detto à 500	" . . . . .	— <b>10,000 "</b>
20	detto à 250	" . . . . .	— <b>5,000 "</b>
20	detto à 200	" . . . . .	— <b>4,000 "</b>
100	detto à 100	" . . . . .	— <b>10,000 "</b>
100	detto à 50	" . . . . .	— <b>5,000 "</b>
100	detto à 30	" . . . . .	— <b>3,000 "</b>
100	detto à 25	" . . . . .	— <b>2,500 "</b>
100	detto à 20	" . . . . .	— <b>2,000 "</b>
400	detto à 15	" . . . . .	— <b>6,000 "</b>
4000	detto à 12 1/2	" . . . . .	— <b>50,000 "</b>
15000	Freylöse à 5	" . . . . .	— <b>75,000 "</b>

**20,000** Geldtreffer gewinnen . . . . . **W. W. fl. 800,000**

Eine auch nur oberflächliche Durchsicht des so einfach verfaßten Spielplanes wird dem verehrlichen Publicum die Ueberzeugung verschaffen: daß diese Lotterie nicht nur zwei große Lotterien in sich faßt, sondern daß auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnstbetrages von 800.000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit der verhältnismäßig geringen Einlage von 12 1/2 fl. W. W. oder 5 fl. C. M. einen sehr bedeutenden Gewinnst zu machen außerordentlich gesteigert wird. — Da bei dieser Lotterie noch der besondere Vortheil geboten wird, daß jeder Abnehmer von 5 Loosen 1 Loos gratis erhält, welches wie jedes andere Loos, auf alle Treffer mitspielt, und wenigstens 5 fl. gewinnt, und da sowohl die Scala der Gewinnste, als die Größe der Beträge alle bisher bestandenen Lotterien übertreffen, so läßt sich erwarten, daß diese Lotterie von Seite des verehrten Publicums einen vorzüglichen Antheil gewinnen wird.

Loose und Spielpläne sind in Laibach bei Ferd. Joseph Schmidt am Congressplaz, allwo bei der Ziehung der Herrschaften Schönwald und Peterswalde der 2te Haupttreffer mit fl. 150,000 gemacht wurde, zu haben.